

METROPOLE VOLL KULTUR

Eine Stadt voller Theater, jetzt auch noch mit einer Philharmonie, die ihresgleichen sucht: Hamburg muss den Vergleich mit der Hauptstadt nicht scheuen. Damit Sie nicht den Überblick verlieren, haben wir uns genauer angesehen, was die Hamburger Spielstätten unterscheidet, mit welchem Programm Schauspielhaus, Thalia Theater, die Hamburger Kammerspiele und die Elbphilharmonie die Kultursaison eröffnen und welche kulturellen Leckerbissen Sie sich in der dunklen Jahreszeit auf keinen Fall entgehen lassen sollten.

A METROPOLIS BRIMMING WITH CULTURE. A city chock full of theatres that now has a globally unique philharmonic hall: Hamburg need fear no comparisons with the capital city. To make sure you don't lose sight of what the city has to offer, we've taken a closer look at what differentiates Hamburg's cultural establishments, what programmes the Schauspielhaus, Thalia Theater, Hamburger Kammerspiele and the Elbphilharmonie will be opening with and what cultural treats you shouldn't miss in this darker season of the year.



© Maxim Schulz



© Kruff Angerer

DEUTSCHES SCHAUSPIELHAUS



© Kriszjan Belun



© Klaus Leible



© Mathias Horn



© Karin Trautner

Ende des 19. Jahrhunderts auf Initiative von Hamburger Finanziers und Kaufleuten gegründet, ist es heute nicht nur eines der schönsten Theater im deutschsprachigen Raum – mit 1.200 Sitzplätzen ist es zudem auch eines der größten Sprechtheater. Seit der Spielzeit 2013/14 leitet Karin Beier das Haus. Ihre Inszenierungen werden regelmäßig ausgezeichnet und zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Sie sollten also keinesfalls ihre neueste Regie von „Hysteria – Gespenster der Freiheit“ verpassen. Das Stück sezziert brillant die aktuelle gesellschaftliche Katastrophenstimmung und soziale Heuchelei.

Auch einer der ganz großen Regisseure und Musiker kehrt ab Dezember mit einem Stück ins Schauspielhaus zurück: Christoph Marthaler wurde nicht umsonst letztes Jahr auf der Biennale für sein Lebenswerk mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet. Der ehemalige Theatermusiker hat mit seinen filigranen Abenden voller Tragik, Komik, und Musik rund um menschliche Abgründe eine ganz eigene Theatersprache geschaffen. In „Sommergäste/Ein Grenzfall“ nach Maxim Gorki, das ab 2. Dezember läuft, nähert er sich den Themen Europa und Integration.

Founded on the initiative of Hamburg bankers and merchants at the end of the 19th century, not only is this one of the most beautiful theatres in the German-speaking region, but with 1200 seats it is also one of the largest venues for theatre of the spoken word. Karin Beier has managed the establishment since the 2013/14 season. Her productions are regularly awarded prizes and invited to perform at Berlin's Theatertreffen festival. One production you definitely shouldn't miss is the latest one: "Hysteria – Phantoms of Freedom". The piece brilliantly tackles the current feeling of catastrophe in society and social hypocrisy.

One of the greatest directors and musicians around will also be returning to the Schauspielhaus with a production in December: it is not for nothing that Christoph Marthaler was awarded the Golden Lion at the Biennale last year for his life's work. The former theatre musician has created his own theatrical language with his evenings of tragedy, comedy and music that delve into the depths of human nature. In "Summerfolk/A Case of Borders", which is based on the play by Maxim Gorki and will launch on 2 December, he tackles the topics of Europe and integration.

Contact: www.schauspielhaus.de

Ein feiner Ort mit großer Geschichte: Die ehemalige Kaufmannsvilla in der Hartungstraße wurde 1937 durch die „Jüdische Gemeinschaftshaus GmbH“ erworben und in ein Theater umgestaltet. Nur drei Jahre war es Treffpunkt für Hamburger Juden, bevor die Gestapo den Jüdischen Kulturbund 1941 liquidierte. Nach dem Zweiten Weltkrieg brachte die jüdische Schauspielerin Ida Ehre dem einzigen Theater, das in Hamburg nicht zerstört worden war, das Leben zurück. Unter ihrer Leitung sollte 35 Jahre lang Theater auf höchstem Niveau stattfinden.

Axel Schneider, der das Theater seit 2003 leitet, setzt auf ein feines Programm, für das er ausgesuchte Regisseure mit renommierten Schauspielern zusammenbringt. Im Gegensatz zu Thalia Theater und Schauspielhaus hat das Privattheater kein festes Ensemble, dafür Schauspieler, die immer wieder gern zu Gastspielen ans Haus zurückkommen – wie beispielsweise Bjarne Mädel, Karoline Eichhorn oder Rufus Beck.

Ab 30. Oktober lohnt dort ein Besuch von „Diven“, einem Panorama aus dem Westberlin der 60er-Jahre, als das Fernsehen zwei Programme hatte und das Theater boomte. Die großen Ku'damm-Bühnen waren Publikumsmagnete, dort warteten Glamour, Träume und beste Unterhaltung. Doch hinter den Kulissen war nicht alles golden, der Konkurrenzdruck hoch. Ein tragischer, verzweifelter und leidenschaftlicher Konkurrenzkampf zweier Diven, bis der Vorhang fällt.



© Fotos: Anatal Kalf

HAMBURGER KAMMERSPIELE

A beautiful place with a long history: the former merchant's villa in Hartungstraße was acquired by the Jewish organisation Jüdische Gemeinschaftshaus GmbH in 1937 and converted into a theatre. It was a meeting place for Jewish people in Hamburg for just three years until the Gestapo liquidated the Jewish Culture Association in 1941. Following the Second World War, the Jewish actress Ida Ehre brought the only theatre in Hamburg that wasn't destroyed back to life. Under her leadership, theatre of the highest level was produced for 35 years.

Axel Schneider, who has directed the theatre since 2003, focuses on a wonderful programme where he brings together selected directors with renowned actors. In contrast to the Thalia Theater and Schauspielhaus, the private theatre does not have its own ensemble, but rather actors who love to come back and do guest performances, such as Bjarne Mädel, Karoline Eichhorn and Rufus Beck.

From 30 October, it's worth paying this place a visit to see "Divas", a panorama of the West Berlin of the 1960s when television only had two channels and theatre was booming. The major stages on the Ku'damm were audience magnets that offered glamour, dreams and the best entertainment. But behind the scenes it wasn't all golden, and the pressure of competition was high. A tragic, desperate and passionate rivalry between two divas that lasts until the curtain falls.

Contact: www.hamburger-kammerspiele.de



Einst sollten hier nur komische Stoffe gespielt werden, weshalb der Gründer Chéri Maurice das Haus 1843 kurzerhand nach Thalia, der Muse der Komödiendichtung, benannte. So sollte es allerdings nicht bleiben: Starke Regiehandschriften prägen seine Geschichte, und das Thalia Theater entwickelte sich zum wirtschaftlich erfolgreichsten Sprechtheater Deutschlands.

Mit Theodor Storms „Der Schimmelreiter“ richtet der international gefragte Regisseur Johan Simons die berühmte Novelle über den gespenstischen Reiter auf dem Deich und die große Sturmflut an der nordfriesischen Küste für die Bühne ein. Stücke in Simons' Inszenierung wurden mehrfach zum Berliner Theatertreffen eingeladen, und die großen Bilder aus Storms Text dürften in seiner Regie ab 25. November machtvoll zum Leben erwachen.

Wer noch keine Pläne für Silvester hat, sollte schnell Tickets für das Thalia Theater besorgen. Nach Brechts „Dreigroschenoper“ in der Inszenierung von Hausregisseur Antú Romero Nunes, einer der Erfolgsproduktionen der letzten Spielzeit, können Sie hier noch mit Mackie Messers Liedern im Ohr ins neue Jahr tanzen. Jeder Winkel

des Hauses wird in der letzten Nacht des Jahres bespielt, und im legendären Thalia Nachtasyl unter dem Dach des Theaters gibt es traditionell grandiose Live-Musik.

This establishment was once intended only for comedic productions, which is why founder Cheri Maurice named it after Thalia, the muse of comedic poetry. But it was not to remain that way: strong directors dominate its history and the Thalia Theater developed into one of the most economically successful spoken word theatres in Germany.

With Theodor Storm's "The Rider on the White Horse", the internationally popular director Johan Simons will bring the famous novella to life on stage, telling the story about the ghost rider on the dyke and the huge storm surge on the North Friesian coast. Pieces staged by Simon have been invited to take part in Berlin's Theatertreffen festival several times and the major images from Storm's text will be brought masterfully to life under his direction from 25 November onwards.

If you don't have any plans for New Year yet, you should snap up some tickets for the Thalia Theater quickly. After Brecht's "The Threepenny Opera" staged by in-house director Antú Romero Nunes, one of the successes of the recent season, you will be able to dance in the New Year with the Mack the Knife song ringing in your ears. Every corner of the house will see a performance on the last night of the year and in the legendary Thalia Nachtasyl bar under the rooftop of the theatre you will be able to experience amazing live music.

Contact: www.thalia-theater.de



© Armin Sinjalovic



© Fabian Hammerl

THALIA THEATER



© Armin Sinjalovic



© Krafft Angerer



DIE ELBPHILHARMONIE

Lange hat sie die Hamburger aufgrund explodierender Kosten gespalten, doch jetzt fiebern die meisten ihrer Fertigstellung entgegen. Am 11. Januar 2017 wird der kühn geschwungene Neubau auf dem Sockel des ehemaligen Kaispeichers mit zwei Konzertsälen, einem Hotel und Appartements eröffnet. Entworfen und umgesetzt vom berühmten Architekturbüro Herzog & de Meuron aus Basel, das auch die Tate Modern in London oder die Münchener Allianz-Arena realisiert hat, begeistert sie Gäste wie Einheimische schon jetzt mit ihren kühnen Formen.

Wer sich nicht bis zur Eröffnung gedulden kann, kann bereits ab 5. November die Elbphilharmonie Plaza besuchen. Wenn Sie sichergehen möchten, dass Sie nicht anstehen müssen, können Sie ein festes Zeitfenster für eine Gebühr von zwei Euro vorbuchen. Sehenswert ist sicherlich auch die Sound-Installation „The Ship“ von Musiklegende Brian Eno, der u.a. mit David Bowie, U2 und Coldplay Alben produziert hat. Im Kaistudio 1 können Sie täglich zwischen 14 und 20 Uhr Musik als Produkt von Zeit, Raum und Bewegung erfahren.

Die besonders Ungeduldigen lädt Star-Choreografin Sasha Waltz von 1. bis 4. Januar zu einer tänzerischen und musikalischen Raumerkundung

ins Elbphilharmonie-Foyer. Waltz' vielgefeierte Tanzcompagnie beschwört gemeinsam mit dem Vocalconsort Berlin den Zauber des neuen Anfangs herauf.

It has long split Hamburgers because of spiralling costs, but now most are looking forward excitedly to its completion. On 11 January 2017, the boldly curved new building built on the site of a former warehouse will open, comprising two concert halls, a hotel and apartments. Designed and realised by famous architects Herzog & de Meuron from Basel, who also realised the Tate Modern in London and Munich's Allianz Arena, is already inspiring locals and visitors alike with its bold shape.

If you can't wait until the opening, you'll be able to visit the Elbphilharmonie Plaza from 5 November. If you want to be sure that you won't have

to queue, you can book a fixed time window for a fee of two euros. The sound installation "The Ship" by music legend Brian Eno, who produced albums with David Bowie, U2 and Coldplay among others, is also worth seeing. In Kaistudio 1, you can experience music as a product of time, space and movement every day between 2 p.m. and 8 p.m.

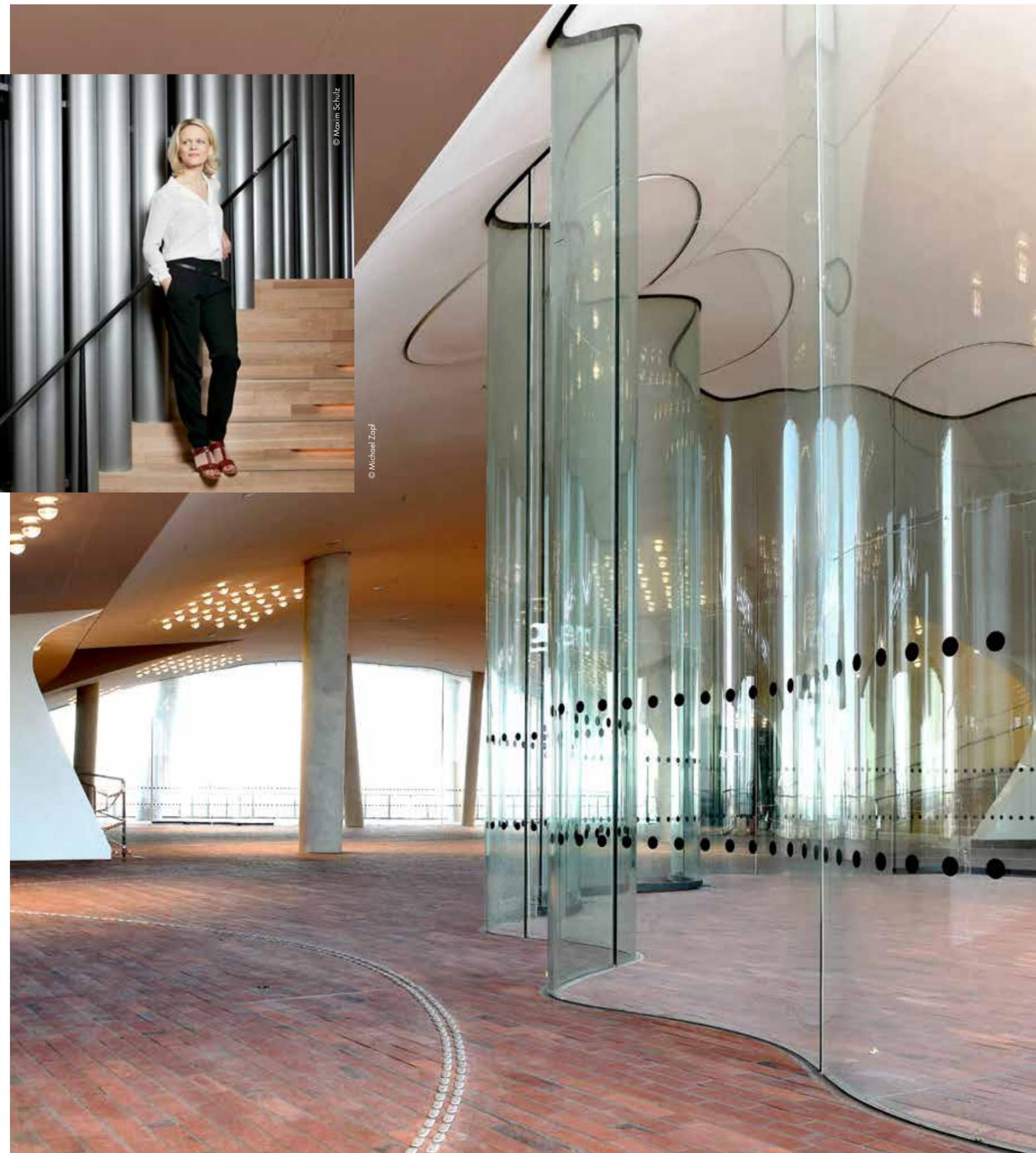
The particularly impatient among you can enjoy a dance and musical exploration of space in the Elbphilharmonie foyer by star choreographer Sasha Waltz from 1 - 4 January. Waltz's much-celebrated dance company will conjure up the magic of the new beginning in cooperation with Vocalconsort Berlin.

Contact: www.elbphilharmonie.de

© Maxim Schulz

© Maxim Schulz

© Michael Zapf



Von der BÜHNE zur STRAND- PERLE

Die Wahl-Berlinerin Teresa Weißbach probt derzeit das Stück „Diven“ an den Hamburger Kammerspielen. Ihre Theaterkarriere führte sie bereits unter anderem ans Burgtheater Wien, die Nibelungenfestspiele Worms, ans Staatstheater Nürnberg und ans Mecklenburgische Staatstheater Schwerin. Ihr Soloabend „In der Bar zum CROCODIL“, mit dem sie seit 2010 durch Deutschland und auch im Ausland tourt, wurde mehrfach ausgezeichnet. Sie stand bereits in mehreren Kino- und TV-Produktionen vor der Kamera. Als nächstes ist sie in „Polizeiruf 110“, „Kästner und der kleine Dienstag“ und „Notruf Hafenkante“ zu sehen.

In „Diven“ tritt Teresa Weißbach als Konkurrentin von US-Gesangslegende und DIVA-Preisträgerin Helen Schneider auf. Sie spielt eine junge Frau, die unbedingt auf die Bühne möchte – und dafür fast jedes Mittel nutzt. Das Stück hat am 30. Oktober Premiere und läuft bis 27. November. Bei einem Kaffee erzählte sie uns von ihrer Probenzeit, während der sie mit ihrem Freund und ihrem kleinen Sohn in Hamburg lebt.

